

MERIAN *live!*

LA PALMA



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

FotoTipps für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

LA PALMA

Wolfram Philipp Singewald übersetzt als Freiberufler vor allem Literatur sowie Dialogskripte für Film und TV. In Deutschland geboren und aufgewachsen, lebt er seit 2012 auf La Palma.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€	ab 130 €	€€€	ab 70 €
€€	ab 40 €	€	bis 40 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€	ab 35 €	€€€	ab 28 €
€€	ab 20 €	€	bis 20 €



INHALT

Willkommen auf La Palma

4



MERIAN TopTen

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°

Hier finden Sie sich schnell zurecht 8



MERIAN Tipps

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen ... 14

Zu Gast auf La Palma

18

Übernachten 20

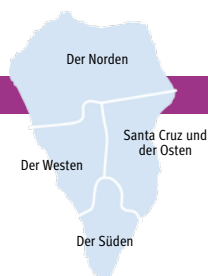
Essen und Trinken 22

Einkaufen 26

Sport und Strände 28

Familiентipps 34

◀ Drachenbäume werden mehrere Hundert Jahre alt und gelten als Wahrzeichen der Kanaren.



Unterwegs auf La Palma 38

Santa Cruz und der Osten	40
Der Westen	58
Der Süden	76
Der Norden	82

Touren und Ausflüge 98

Playa de la Veta und Cascada de Colores	100
Vulkan Teneguía und Salinen.....	102
Panoramatour auf den Vulkankrater Pico Birigoyo	104
Mit dem Auto zum Roque de los Muchachos	106
Wanderung durch den Cubo de la Galga	108

Wissenswertes über La Palma 110

Auf einen Blick.....	112
Geschichte	114
Reisepraktisches von A–Z	116
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

La Palma	Klappe vorne
Santa Cruz de La Palma	Klappe hinten
Los Llanos de Aridane	61

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf La Palma

Die westlichste der Kanarischen Inseln bietet eine kaum zu übertreffende landschaftliche Vielfalt und birgt reiche Kulturschätze, die bis in die Jungsteinzeit zurückreichen.

Seit 2011 empfängt La Palma seine Gäste mit einem neuen modernen Flughafen. Doch der erste Eindruck, den der nüchterne Betonbau vermittelt, täuscht: Es hat sich auf der Insel kaum etwas geändert seit damals, als Neuankömmlinge noch zu Fuß über das Rollfeld in das kleine, einladend gelb gestrichene Terminalgebäude mit Dachterrasse und Holzbalkonen spazieren mussten. Ein junger Einheimischer, der nach Deutschland ausgewandert war, sagte einmal zu mir: »La Palma ist wie ein kleines Märchenland, und deswegen komme ich immer wieder zurück.« Und irgendwie ist etwas dran: Die Insel wirkt wie eine Modelleisenbahn-

Welt. Es gibt hier so ziemlich alles, was das Herz begehrt, nur ist eben alles ein bisschen kleiner und überschaubarer. Die Entfernungen sind kürzer, die Straßen schmaler, und die Orte wirken tatsächlich wie Modelle im verkleinerten Maßstab.

Entspannte Inselkultur

Und auch die Menschen, die auf diesem ungewöhnlichen Eiland leben, sind etwas Besonderes. Meist wirken sie so gelassen und heiter, als wären sie selbst gerade im Urlaub. Irgendwo gibt es immer eine Fiesta zu Ehren einer Heiligen mit Gesang und Tanz auf der Straße, und die Cafés und Bars der Städte versprühen einen

◀ An der Plaza de España (► S. 60) in Los Llanos de Aridane trifft man sich zum Schwätzchen.

Charme, dem man am liebsten tagelang verfallen möchte. Doch Kaffee-trinken in der Meeresbrise ist nur eines von vielen Highlights, die diese kleine Insel, die voller Abwechslung und Überraschungen steckt, zu bieten hat. Vor allem die atemberaubende Landschaft La Palma zieht Besucher in ihren Bann. Selbst ausgesprochene Outdoor-Muffel sind angesichts der reichen natürlichen Schätze beeindruckt. Wer einmal vom Rand der spektakulären Caldera de Taburiente geblickt hat, wird dieses fantastische Panorama nie vergessen. Es ist kaum zu glauben, wie gewaltig und Ehrfurcht gebietend ein so kleines Fleckchen Erde im Atlantik wirken kann!

Vielfältige Landschaften

Schon auf der Fahrt vom Flughafen zur Unterkunft kommt man aus dem Staunen nicht mehr heraus. Kaum hat man die Tiefebene von Santa Cruz verlassen, geht es hinauf in die saftig grünen Berglandschaften der Ostseite der Insel. Aufgrund der stetigen Winde des Nordostpassats stauen sich große Wolkenmassen an den Hängen, und beim Anblick der ersten Schlingpflanze, die zwischen dichten Nebelschwaden von den Bäumen herabhängen, hat man schnell vergessen, dass man vor wenigen Minuten noch vor dem Terminal stand. Und ähnlich abwechslungsreich geht es weiter. Eben fährt man noch durch dichte Urwälder, die genauso gut im Süden Nepals oder in Kolumbien gedeihen könnten, und schon durchquert man den Tunnel

zur Westseite der Insel und findet sich in der ersten Hochebene des Aridanetals wieder, die mit ihrem kurzen Grasbewuchs und den zierlichen Steinmauern schon fast an eine schottische Landschaft erinnert. Nur 20 Autominuten weiter südlich breiten sich schwarze Vulkanwüsten aus. Und im Norden erreicht man nach knapp zwei Stunden den gut 2400 m hohen Roque de los Muchachos, den höchsten Berg auf La Palma, dessen rötliche Felslandschaft über den Wolken an die Oberfläche eines fernen Planeten erinnert.

Wandern zu den Relikten einer uralten Kultur

Über die ganze Insel erstreckt sich ein Hunderte Kilometer langes und sehr gut markiertes Wanderwegenetz. Natur- und Trekkingfreunde können so ungestört die Schönheiten La Palmas und einige bedeutende Kulturstätten der kanarischen Ureinwohner auf eigene Faust erkunden. Für die Kultur der Guanchen bedeutete die Entdeckung La Palmas durch die Spanier leider einen tragischen Wendepunkt, auch wenn sie mit Häuptling Tanausú einen Helden in ihren Reihen hatten, der es ohne Weiteres mit Asterix und seinen unbeugsamen Galliern hätte aufnehmen können. Ein Besuch im Inselmuseum, wo man mehr über die ereignisreiche Inselgeschichte erfahren kann, lohnt sich auf jeden Fall. Dank der geringen Größe La Palmas sind Sehenswürdigkeiten wie diese nie weit entfernt, ebenso wie die guten Restaurants der Insel, in denen man bei einem Gläschen Wein den Sonnenuntergang genießen und die Ereignisse des Tages Revue passieren lassen kann.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf La Palma nicht entgehen lassen.

Malerische Buchten und Bergregionen, undurchdringliches Dickicht und schwarze Wüsten – La Palmas Landschaften sind so vielseitig wie spektakulär. Hinzu kommen kulturelle Schätze aus prähistorischer Zeit, beeindruckende architektonische Zeugnisse der ersten spanischen Eroberer und ein modernes La Palma, das sich sehen lassen kann. Auf Schritt und Tritt

gibt es etwas zu entdecken, ganz gleich zu welcher Jahreszeit.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Die Altstadt von Santa Cruz
Cafés und Läden in historischen Bauten aus der Kolonialzeit laden zum Bummeln ein (► S. 41).

2 Rastro de Argual
Bunter Wochenmarkt mit Kunst, Antiquitäten, Straßenmusikern und einer Glasbläserei (► S. 64).

3 Puerto de Tazacorte
Einer der schönsten Strände der Insel mit lohnenden Ausflugszielen in der Umgebung (► S. 73).

4 Salinas de Fuencaliente
Die letzte Saline der Kanaren produziert immer noch in Handarbeit und bietet seltenen Vogelarten ein Zuhause (► S. 81).

5 Volcán Teneguía
Atemberaubende Ausblicke über eine wüstenartige Lavalandschaft (► S. 81).

6 Die Höhlen von Buracas
Uralte Felsgravuren und Wohnhöhlen der Ureinwohner La Palmas (► S. 84).

7 Roque de los Muchachos
Der höchste Gipfel der Insel entführt in eine fremdartige Welt über den Wolken (► S. 87).

8 El Porís de la Candelaria
In einer großen Felshöhle versteckt sich dieser romantische alte Schmugglerhafen (► S. 89).

9 Charco Azul
Natürlicher Felsenpool mit Extra-Becken für Kinder (► S. 92).

10 Los Tilos
Die uralten Wälder von Los Tilos entstammen einer Periode vor der letzten Eiszeit (► S. 96).





360° Santa Cruz

MERIAN TopTen



Die Altstadt

In der schönen verkehrsberuhigten Zone im Zentrum von Santa Cruz warten viele historische Gebäude, die Cafés, Restaurants und Läden beherbergen (► S. 41).

SEHENSWERTES



Plaza de España

Ein historischer Platz, umringt von Prachtbauten aus der Renaissance, darunter eine Kirche und das alte Rathaus. (► S. 45).



Plaza de San Francisco

Auf dem Vorplatz des Klosters findet alle fünf Jahre der Höhepunkt des wichtigsten Heiligenfests der Insel, Bajada de la Virgen, statt (► S. 45).

ESSEN UND TRINKEN



La Lonja

Kleines Restaurant in einem liebevoll begrünten Innenhof. Es gibt kanarische Küche mit Fisch und Eintöpfen (► S. 49).
Avenida Marítima 55

0 150 m
© MERIAN-Kartographie



EINKAUFEN

4 HierbaBuena

Dieser Bioladen ist auf der ganzen Insel für seine üppige Auswahl an Gewürzen und Kräutern bekannt (► S. 50).

Calle Dr. S. Abreu 4

5 La Molina Artesanía

Schönes Angebot an Kunstgegenständen, Schmuck und Souvenirs sowie Feinkostprodukten aus der Region (► S. 50).

Calle O'Daly 17

AM ABEND

6 Bar el Negresco

In dieser Bar werden sehr gute Tapas aus lokalen Zutaten serviert. An manchen Abenden gibt es auch Livemusik (► S. 50).

Calle Pérez de Brito 47

7 Tasca La Cuatro

Die Tasca la Cuatro und ihre beiden Nachbarlokale sind zentraler Bestandteil des Nachtlebens von Santa Cruz (► S. 50).

Calle Blas Simón 4



Kleinstädtisches Flair prägt die beschaulichen Gassen in der Altstadt von Santa Cruz (► MERIAN TopTen, S. 41). Hier hat sich eine Reihe alter Häuser im kanarischen Stil erhalten.



Zu Gast auf **La Palma**

Genießen Sie die gemütliche Lebensart der Palmeros und ihre Gastfreundschaft, außerdem schwarze Strände und eine atemberaubende Natur, die von Wüste bis Urwald alles bereithält.



Familiентipps

La Palma ist kein klassisches Familienreiseziel. Dennoch gibt es einige Angebote auf der Insel, die Jung und Alt gleichermaßen begeistern dürften.

◀ Im Acropark (▶ S. 35) können Wage-
mutige ihre Grenzen ausloten.

Acropark Canarias

■■■ C 4

Seit 2011 gibt es diesen Hochseilgarten, der sich auf einer Fläche von über 12 000 m² erstreckt und spannende Routen für Kinder und Erwachsene bereithält. Leitern, Hängebrücken, schwingende Seile und Balanceakte aller Art in bis zu 7 m Höhe stellen Geschicklichkeit und Schwindelfreiheit der Besucher auf die Probe – natürlich stets gut gesichert. Die Lage des Acropark auf 1450 m Höhe stellt auch an die Kondition gewisse Ansprüche, und wer im Winterhalbjahr hierher kommt, sollte unbedingt warme Kleidung mitbringen. Der Hochseilgarten befindet sich übrigens nur 400 m vom **Refugio El Pilar** entfernt, einem beliebten Grill- und Picknickplatz, der vor allem am Wochenende von zahlreichen Familien mit Kindern aufgesucht wird.

Zufahrt von der LP-301, bei KM 7 (zwischen El Paso und San Isidro) • Tel. 6 74 04 15 17 • www.acropark.es • Mi–So 10–18 Uhr • Eintritt (3 Std.) 25 €, Kinder 8,50 €

Casa Federle

▶ S. 61 südl. f 3

In dieser kleinen Ferienanlage mit zwei Apartments und einem frei stehenden Haus ist alles auf den Urlaub mit der ganzen Familie ausgelegt. Es gibt einen Spielplatz mit Baumhaus, einen beheizten Pool, eine Bio-Gartenanlage mit Hühnern, Tischtennisplatten und eine kleine Töpferwerkstatt. Familie Federle bietet außerdem einen Betreuungsdienst für den Nachwuchs an und unterstützt ihre Gäste mit Rat und Tat bei der Planung ihrer Unternehmungen

auf La Palma – in der Casa Federle wartet somit ein echtes Rundum-Sorglos-Paket.

Los Llanos, Camino Campitos 38 • Tel. 9 22 46 32 14 • www.casafederle-lapalma.com

Kamelreiten

■■■ C 6

Kamele wurden auf den östlichen Kanareninseln bereits im 16. Jh. als Lastentiere eingeführt, doch es dauerte vermutlich bis zum 19. Jh., ehe die Tiere ihren Weg nach La Palma fanden. Für den Güter- und Personentransport waren sie auf der Insel nie von großer Bedeutung, aber als Attraktion für Touristen erfreuen sie sich großer Beliebtheit. Am Besucherzentrum des Vulkans San Antonio können lohnende Ausritte durch die wüstenartige Landschaft gebucht werden. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Fuencaliente, Calle los Volcanes • Tel. 9 22 33 35 09

Maroparque

■■■ D 3

Dieser kleine Zoo in Breña Alta beherbergt trotz seiner geringen Größe eine beträchtliche Vielfalt an Vögeln, Säugetieren, Fischen und Reptilien. Die Bandbreite reicht dabei von der gewöhnlichen Ziege bis zu bedrohten Spezies wie dem nur 20 cm großen Schwarzbüschelaffen. Ein besonderes Highlight des Parks und bei den Besuchern besonders beliebt ist das mächtige Nilkrokodil. Farbenprächtige Papageien, beeindruckende Reptilien und niedliche Affen kommen bei der ganzen Familie gut an, auch wenn erwähnt werden muss, dass die Haltungsbedingungen im Maroparque leider nicht immer die besten sind. Die naturgemäß eher geringen Besucherzahlen auf La

bauten auf La Palma ist sie im schlichten Renaissance-Stil gehalten, aber mit einer aufwendigen Mudéjar-Kassettendecke verziert. Auf dem Hochaltar thront eine Statue der Señora de los Remedios, die auch die Schutzpatronin von Los Llanos ist. Plaza de España

Palmex Cactus ▶ S. 61, östl f 3

Dieser Kakteengarten zählt zu den größten Europas. Er wurde 1976 eröffnet und beherbergt mehr als 700 unterschiedliche Pflanzenarten. Für Hobbybotaniker ist ein Spaziergang durch diese Sammlung stacheliger Gewächse ein Muss. Besonders beeindruckend sind die mächtigen Säulenkakteen, die eine Höhe von bis zu 17 m erreichen können.

Tajuya, Calle Santa Ana 8 • Tel. 9 22 46 48 42 • Di–Fr 10–18, Sa 10–14 Uhr

Parque Antonio Gómez

Felipe 🦎

▶ S. 61, südl. d 3

Im Süden der Stadt, an der Hauptstraße in Richtung Puerto Naos und Tazacorte, liegt dieser überschaubare, aber außergewöhnliche Park. Benannt nach einem Zahnarzt und Kunstsammler aus Los Llanos, wurde der Park 1958 eingeweiht und ab 1990 unter der Leitung des palmerischen Künstlers Luis Morera mehr als 20 Jahre lang umgestaltet. Besucher finden sich heute in einem spektakulären Skulpturenpark wieder, in dem jeder Schritt ein kleines Abenteuer ist. Zu bizarren Formen erstarrte Lavafelsen ergänzen sich zusammen mit endemischen Pflanzen zu fantastischen Skulpturen. Kunstvolle Mosaiken schmücken den Boden und zahlreiche Felsen, Tore überspannen den Weg, und mächtige, steinerne Eidechsen sonnen sich am Weges-

rand. Kinder und Erwachsene sind gleichermaßen begeistert.

Carretera Puerto Naos, gegenüber der Policía Local

Plaza de España ▶ S. 61, c/d 2

Der Vorplatz der Kirche Señora de los Remedios bildet den Kern der Fußgängerzone von Los Llanos und ist ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Die drei Cafés oberhalb der Plaza laden an heißen Tagen dazu ein, im Schatten der über 100 Jahre alten Lorbeerbäume zu entspannen und bei einem Kaffee die Passanten zu beobachten. In der südwestlichen Ecke des Platzes befindet sich das Kulturzentrum **Casa de la Cultura**, in dem häufig Konzerte oder Kunstausstellungen stattfinden.

MUSEEN

Museo Arqueológico

Benahoarita

▶ S. 61, e 3

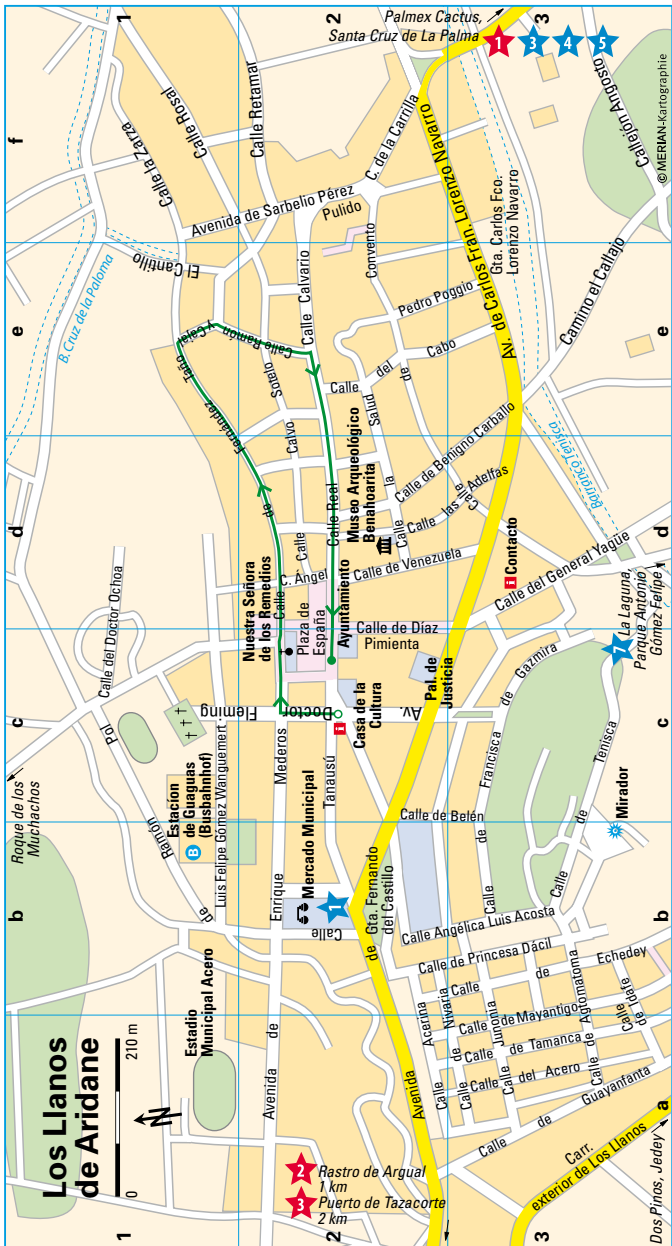
Das im Jahr 2010 fertiggestellte Museum widmet sich der Kultur der Ureinwohner La Palmas. Die permanente Ausstellung in dem modernen Bau erstreckt sich auf einer Fläche von 450 m². Zu sehen sind Töpferwaren, Werkzeuge und andere Alltagsobjekte der Benahoaritas sowie Abbildungen von Felszeichnungen. Texte und Bilder informieren über Alltag und Religion der Urbevölkerung sowie über ihre Methoden in Ackerbau und Viehzucht.

Calle las Adelfas 3 • Tel. 9 22 46 46 09 • Di–Sa 10–14 und 17–20 Uhr • Eintritt 4 €, Kinder frei

SPAZIERGANG

Stadtplan ▶ S. 61

Eine kurze Runde durch die Altstadt beginnt man am besten an der **Touristeninformation**, deren Eingang





Der Norden

Einsame Strände, Urwälder und die Caldera de Taburiente – im Norden La Palmas präsentiert sich die Natur ungezähmt. Die wenigen Ortschaften sind klein und eher verschlafen.

◀ Steile Felswände, enge Schluchten und lichte Kiefernwälder prägen die Landschaft im Norden der Insel.

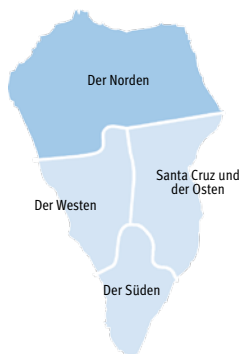
Wer zum ersten Mal etwas über La Palma liest oder hört, wird meist mit dem vulkanischen Ursprung der Insel und dem mächtigen Vulkankrater **Caldera de Taburiente** konfrontiert, der mit 9 km Innendurchmesser einen großen Teil der Nordhälfte der Insel ausmacht. Mit ihren felsigen Schluchten im Inneren und den bis zu 2400 m hohen Gipfeln am Rand zieht die Caldera, die 1954 zum Nationalpark erklärt wurde, jährlich Hunderttausende Wanderer an. Doch die Caldera ist bei Weitem nicht die einzige Naturschönheit im Norden La Palmas. An den Küsten warten male- rische Buchten und Felsenbecken, in den Höhen des Ostens locken die Lorbeerwälder von **Los Tilos** ★ und auf der Westseite die dschungelartigen Schluchten der **Caldera de Agua**.

Puntagorda

🏠 B 2

2030 Einwohner

Puntagorda ist die kleinste, aber für Touristen wohl interessanteste Gemeinde im Nordwesten La Palmas. Sie beinhaltet vier Ortschaften, die sich auf einer Höhe zwischen 600 und 700 m in eine hügelige Landschaft schmiegen. Die Gegend gehört zu den fruchtbarsten der Insel, und von entsprechend großer Bedeutung ist die Landwirtschaft für die Gemeinde Puntagorda. Bereits zur Zeit der Conquista im 15. Jh. begann hier die damals noch größtenteils portugiesische Bevölkerung mit Ackerbau und Viehzucht. Eine eher kulturelle als wirtschaftliche Rolle spielen die Mandelbäume, die rund um Puntagorda besonders zahlreich



wachsen. Das Mandelblütenfest, das jedes Jahr im Februar im Ortsteil El Pinar ausgerichtet wird, zieht Scharen von Besuchern aus ganz La Palma an. Wenn Dutzende Mandelbäume an der Hauptstraße in voller Blüte stehen, wird hier mit Musik und Tanz gefeiert, Stände bieten Wein und Spezialitäten der Region an, und rohe und gebrannte Mandeln werden kostenlos an die Besucher verteilt.

In der näheren Umgebung von Puntagorda gibt es Einiges zu entdecken, etwa die »Piratenbucht« **Porís de la Candelaria** ★ und die **Höhlen von Buracas** ★. Doch auch für weitere Ausflüge in den Norden ist Puntagorda eine gute Basis, da die weiter nördlich gelegenen Ortschaften aufgrund ihrer Abgeschiedenheit leider kaum über zuverlässige Geschäfte und Lokale verfügen.

SEHENSWERTES

🌿 Finca Autarca 🧑🧑

Das Projekt Autarca widmet sich den Prinzipien der Permakultur und wirtschaftet mit modernen Formen der Selbstversorgung. Auf ca. 25000 m² bewirtschaften Barbara und Erich Graf eine Finca, deren Ziel es ist, alles selbst zu produzieren, was eine

Trekking in der Cumbre Vieja – Panorama-tour auf den Vulkankrater Pico Birigoyo

Charakteristik: Wanderung auf einen Vulkangipfel mit tollen Ausblicken auf der Ost- und Westseite des Berges. Aufstieg und Abstieg sind kurz, aber sehr steil, und beim Abstieg kann es rutschig werden, besonders nach starken Regengüssen
Dauer: 2,5 Std. **Länge:** 6 km **Schwierigkeitsgrad:** Mittel, aber es besteht die Gefahr von starken Winden auf dem Gipfel **Anfahrt:** Von El Paso aus 1 km nach dem Centro de Visitantes rechts in Richtung »El Pilar« abbiegen, dann sind es noch 8,5 km bis zum großen Parkplatz **Einkehrtipps:** Keine Einkehrmöglichkeit!

 C 4

Machen Sie diesen Ausflug am besten bei absolut klarem Wetter, denn Wolken behindern nicht nur den Ausblick vom Gipfel, sie sorgen auch für Orientierungsprobleme auf den nicht immer gut gekennzeichneten Pfaden. Über die Gipfelregion pfeifen zudem oft heftige Winde, vor denen man sich mit entsprechender Kleidung schützen sollte.

El Pilar ► Montaña de Barquita

Schon bei der Anfahrt zum Ausgangspunkt der Wanderung gibt es ein erstes Highlight zu bestaunen. Kurz vor dem Parkplatz in El Pilar führt die Straße durch Lavafelder des **Llano del Jable**, einer Eruptionsspalte, die beim letzten großen Ausbruch des San Juan im Juli 1949 entstand. Vereinzelt junge Kiefern

Der Blick vom Pico Birigoyo (► S. 105) schweift über Pinienwälder und den »Wolkenwasserfall« über der Cumbre Nueva. Im Hintergrund liegt das Valle Aridane.



ragen hier aus dem pechschwarzen Lavagrus. Ist das Auto auf dem Parkplatz abgestellt, gehen Sie über die Straße in den kleinen Talkessel, in dem sich ein Spielplatz und Grillhäuser befinden. Am Ende des Kessels findet man eine Hinweistafel und einen roten Wegweiser, der den Wanderweg GR-131 in Richtung Los Canarios nach rechts ausschildert. Folgen Sie diesem Wegweiser auf den zunächst recht steil ansteigenden Waldpfad. Nach etwa zehn Minuten weist am rechten Wegrand eine Informationstafel auf die verschiedenen Gipfel der Caldera hin, die man von dort aus sehen kann. Weitere zehn Minuten später passieren Sie eine Einmündung mit einem gesperrten Pfad und folgen den roten Wegweisern weiter in Richtung Los Canarios. Nun flacht der Wanderweg ab und gewährt kurz darauf zum ersten Mal einen Blick auf das Aridanetal und die **Cumbre Nueva**, einen Gebirgssattel zwischen der Caldera und der Vulkankette Cumbre Vieja. Es folgt ein kurzer Abstieg durch ein Geröllfeld, an dessen Ende der Pfad in einen etwas breiteren Forstweg mündet. Biegen Sie dort links ein. Nach insgesamt gut 45 Minuten zweigt der GR-131 erneut als kleiner Pfad rechts ab. Bleiben Sie jedoch weiter auf dem Forstweg, bis Sie kurz darauf eine Feuerschneise erreichen, an deren Ende sich der Weg verengt. Nun geht es nach links steil im Zickzackkurs den gerodeten Hang hinauf. Etwas über zehn Minuten später wird die Anstrengung mit dem ersten herrlichen Ausblick von der **Montaña de Barquita** belohnt, auf der Sie sich nun befinden. Hinter Ihnen erhebt sich die Montaña los Charcos, und vor sich sehen

Sie bereits den Pico Birigoyo. Direkt am Ende dieses Aufstiegs befindet sich links einer der vorerst letzten, für eine kleine Verschnaufpause geeigneten Schattenplätze.

Montaña de Barquita ▶ Gipfel des Pico Birigoyo

Rechts führt der Wanderweg nun auf dem Kraterrand der Montaña de Barquita entlang. Nach etwa 300 m geht es zwischen niedrigen Büschen hindurch in einen kleinen Sattel, der die Montaña de Barquita mit dem Pico Birigoyo verbindet. Folgen Sie dem Trampelpfad, der sich bisweilen verzweigt und wieder vereint, bis er durch eine Gruppe aus vier großen Kiefern hindurchführt. Nach weiteren 100 m gabelt sich der Pfad. Nehmen Sie die Abzweigung nach rechts und steigen Sie weiter den Hang hinauf. Kurz darauf erreichen Sie den Kraterrand des **Pico Birigoyo** und folgen dem Pfad nach rechts bis zur Betonsäule, die den 1807 m hohen Gipfel markiert. Der Ausblick, der sich hier eröffnet, kann getrost als atemberaubend bezeichnet werden.

Gipfel des Pico Birigoyo ▶ El Pilar

Nachdem Sie sich sattgesehen haben, führt nun rechts ein steiler Pfad über den rutschigen Rücken des Pico Birigoyo hinunter. Nach gut 15 Minuten erreichen Sie wieder den Kiefernwald, und gleich im Anschluss führt der Weg nach links in eine Feuerschneise hinab. Ungefähr 200 m weiter wird die Schneise von einem Forstweg gekreuzt, dem sie nun nach links in den Wald hinein folgen. Kurz darauf verengt sich der Weg zu einem kleinen Trampelpfad, der schon bald in den Wanderweg mündet, den Sie am Beginn der Wanderung durch den Wald hinaufgestiegen sind.